

Anwendung von WinView beim Gebäude-Management des Neubaus des Bundesarbeitsgerichts in Erfurt.

Im neuen Bundesarbeitsgericht in Erfurt werden alle Steuerungen und Überwachungen im Gebäude mit System WinView, dem Gebäude-Management-System von NST ausgeführt. Schnittstellen zu Esser Einbruch- und Brandmeldezentralen, Geutebrück Videotechnik, Schneider Sprechanlagen werden bereitgestellt. Ein Gebäudebus von Issendorf wird über serielle Schnittstellen angekoppelt. Als Zugangskontrollsystem kommt das System der Firma Winkhaus zum Einsatz. WinView ist die Bedieneroberfläche sowohl für die Brandmeldetechnik, Einbruchmeldeanlage, Video- und Sprechanlagensteuerung sowie die Gebäudeleittechnik. Was bedeutet einheitliche Bedieneroberfläche in dieser Anwendung ?

Ein Beispiel soll dies verdeutlichen. Von der Fahrstuhlsteuerung kommt ein technischer Störungsalarm. Der Alarm läuft in der Zentrale auf. Er wird aus der Bedieneroberfläche (Alarmgraphik) angenommen und quittiert. Aus dieser zentralen Graphik, die den Ort des Ereignisses darstellt, werden jetzt weitere Maßnahmen eingeleitet. Diese sind das Einschalten einer Verbindung über die Sprechanlage, um mit den Eingeschlossenen Kontakt aufzunehmen, Aufschalten der Kamera im Fahrstuhl über die Videoanlage und das Senden einer SMS an den Service. Gleichzeitig geht ein Befehl an der Aufzugsteuerung, die nächste Etage in der Notsteuerung anzufahren und die GLT den Flur auszuleuchten.

Allein hier sind schon 5 Teilsysteme betroffen, die aus einer einheitlichen Bedieneroberfläche anzusteuern sind. Im **Brandfall** werden eine Vielzahl von Maßnahmen eingeleitet. Der Alarm läuft auf und wird wieder quittiert. Der Bediener sieht aus der Alarmgraphik (Grundriß, Gebäudeplan o.ä.) den Ort des Alarms und kann Maßnahmen einleiten. So kann er die Brandschutztüren schließen, die Fahrstühle in Nothalt gefahren und die Türen öffnen. Dann wird die Feuerwehr über den Notruf benachrichtigt. Über SMS, Fax, Handy usw. werden Personen informiert, mit der Sprechanlage werden interne Mitarbeiter gerufen und Personal evakuiert. Man sieht, daß eine Vielzahl von Aktionen, die die unterschiedlichen Gewerke betreffen, einzuleiten sind und diese müssen den Bedienern in einfachster Form vermittelt werden, um Panikreaktionen im Ernstfall zu verhindern.

Alle externen Gewerke werden über die Ein-/Ausgabekarten von NST gesteuert. Diese koppeln auch Informationen aus der Hausleittechnik, die nicht über den Gebäudebus kommen, und den Notstromversorgungen an. WinView wird hier auch noch als Störmeldesystem eingesetzt. Video-Bilder von der Videokreuzschiene werden in die Anlagenbilder auf dem PC-Monitor eingeblendet.

Jeder LAN-PC kann zur Ankopplung von Alarmzentralen benutzt werden. Für den Anwender stehen dann die Informationen wie von örtlichen Zentralen zur Verfügung. Das System hat 3 Arbeitsplätze, die am LAN verteilt sind und einen gedoppelten Server, wobei alle Peripherie-Systeme an beide Rechner angekoppelt werden können.

